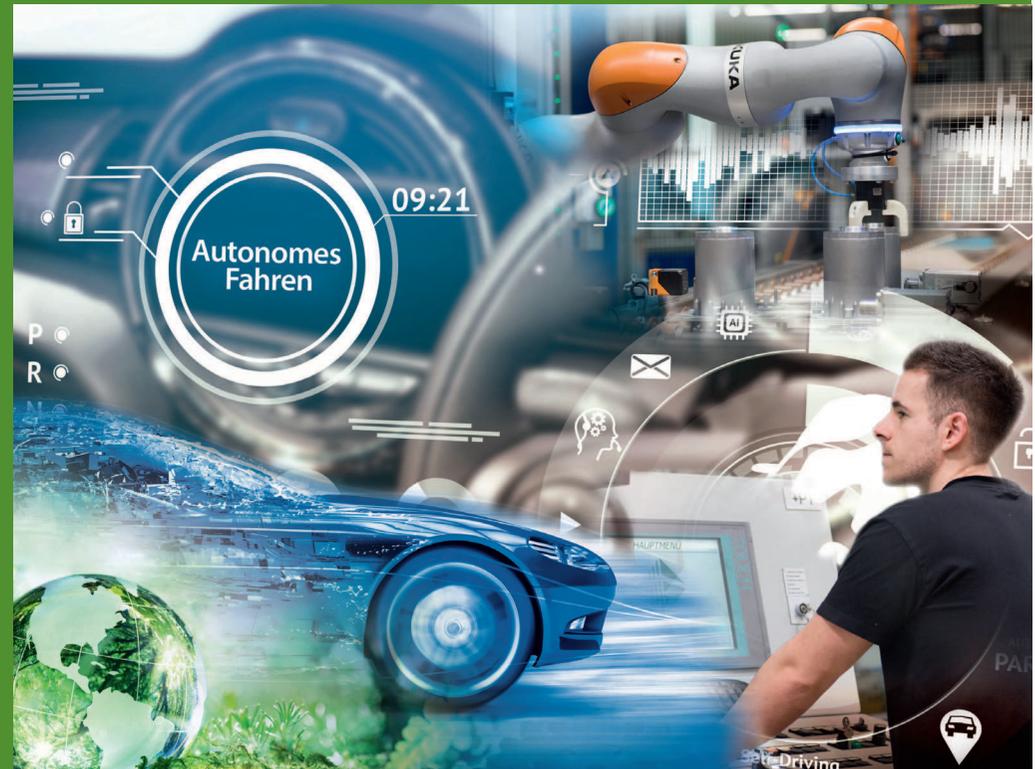


DEN EIGENEN WEG GEHEN

Auf die Instrumente des Kapitalmarkts verzichten und trotzdem eine garantierte Verzinsung bei der Altersvorsorge zusichern? Wie das funktioniert, macht ein Familienunternehmen im Saarland vor.



Die Voit Automotive Gruppe hat in den letzten Jahren einen starken Wandlungsprozess durchlaufen. Um ihr verändertes Selbst- und Leitbild dahingehend klar zu definieren, was das Unternehmen stark, erfolgreich und attraktiv macht und somit auf den

Märkten der Zukunft gut aufstellt, erarbeiteten seine Mitarbeiter eine neue Leitvision zu den essenziellen Themen Unternehmenszweck, Geschichte, Technologie, Märkte, Kunden, Umwelt, soziale Verantwortung und Mitarbeiter. Dabei will das Unternehmen in jedem dieser Bereiche – statt reiner Lippenbekenntnisse – Taten sprechen lassen.

Aus dieser Perspektive war es nur folgerichtig, beim Thema betriebliche Altersversorgung 2017 einen eigenen Weg zu gehen – insbesondere auch im Hinblick auf die aktuelle Gesetzesentwicklung im Rahmen des Betriebsrentenstärkungsgesetzes. Genau der richtige Zeitpunkt, um den Mitarbeitern und dem Unternehmen eine verläss-

liche, transparente und zukunftsfähige Lösung zu bieten. Das Ergebnis ist die Voit-Zukunftsvorsorge. Diese Altersvorsorge, hausintern auch „Voit-Sparbuch“ genannt, garantiert den Mitarbeitern eine weit über dem derzeitigen Marktniveau angesiedelte Verzinsung bei absoluter Flexibilität bei der Einzahlung.

FLEXIBILITÄT UND SICHERHEIT

Bei der Umsetzung eines Betriebsrentensystems kommt es auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Dienstleister an. Im Vorfeld hat sich die Geschäftsführung intensiv über die unterschiedlichen Durchführungswege und ihre Vor- und Nachteile informiert sowie über Produktanbieter, ihre Expertise und Referenzen. Letztlich fiel die Entscheidung für das Betriebsrentensystem von Auxilion, das aus Unternehmenssicht den Mitarbeitern Sicherheit und eine gute Rendite bietet, alles in allem eine sehr gute Zukunftsvorsorge.

Wichtig war bei der Einführung der Zukunftsvorsorge eine gute Vorbereitung. Auxilion begleitete diesen Prozess schon in der Entscheidungsphase, von der Vorbereitung und Präsentation betriebswirtschaftlicher Analysen bis zur Einbindung aller Beteiligten. Zunächst war es für die Geschäftsleitung wichtig, die wirtschaftlichen Auswirkungen zu prüfen, da es sich bei einer betrieblichen Altersversorgung um ein langfristiges Thema handelt, das kalkulierbar und über Jahrzehnte beherrschbar sein muss.

Am Anfang wurde eine gründliche Analyse erhoben, bei der insbesondere Risiken und Potenziale beleuchtet wurden. Ebenso wurden Worst-Case-Szenarien nicht ausgespart. Mittelständische Betriebe können so anhand von Zahlen überprüfen, was sie später ihren Mitarbeitern anbieten. Nach einer positiven Grundsatzentscheidung folgten Informationsgespräche mit dem Be-

triebsrat und Führungskräften, die im Unternehmen eine Multiplikator-Funktion ausüben. Ziel dieser Vorgehensweise ist es, dass sich möglichst viele Mitarbeiter im Vorfeld mit dem System beschäftigen, ohne dass ganze Abteilungen blockiert werden. Bei der anschließenden Einführung übernahm der Dienstleister die Beratung jedes Mitarbeiters. Diese haben ein eigenes „Vorsorgesparbuch“ im Layout des Unternehmens erhalten.

Besonders das Thema Sicherheit war und ist ein Herzensanliegen für Roland Marx, langjähriger Betriebsratsvorsitzender von Voit: „Die Diskussionen innerhalb des Betriebsrats waren zunächst eher kritisch, bis wir uns intensiver mit dem Modell auseinandergesetzt haben. Die Informationen waren überzeugend, sodass sich der Betriebsrat dann recht schnell dazu entschieden hat, dass wir diesen Weg mitgehen wollen. Es ist eine vernünftige und sichere Vorsorge – abgesichert über den Pensions-Sicherungs-Verein – eine Sicherheit, die man nicht überbieten kann.“

GARANTIERTE VERZINSUNG GESICHERT

Bei der Altersvorsorge von Auxilion investieren Mitarbeiter einen flexibel festlegbaren Teil ihres Bruttoeinkommens in die finanzielle Absicherung im Ruhestand. Anders als bei den in der Vergangenheit genutzten Lösungen in der betrieblichen Altersversorgung wird dieses Geld nicht über Versicherungen verwaltet, sondern dem Familienunternehmen zur Verfügung gestellt. Der Zinssatz

UNTERNEHMEN

INFO

Die **Voit Automotive GmbH** ist ein Systemlieferant für die Automobilindustrie. Das Unternehmen zählt zu den 20 größten Arbeitgebern im Saarland. Als international agierender Systemlieferant für die Automobilindustrie beschäftigt der Unternehmensverbund am Hauptstandort St. Ingbert rund 1000 und weltweit an sechs Produktionsstätten mehr als 2000 Mitarbeiter. Das Technologieunternehmen mit Familientradition entwickelt und fertigt hochpräzise kundenspezifische Aluminium-Druckgussteile für die Bereiche Triebwerk, Kraftstoffversorgung, Antriebsstrang, Abgassystem, Fahrwerk und Karosserie.

ELEMENTE DER VOIT-ZUKUNFTSVORSORGE

INFO

- Garantierte Verzinsung von vier Prozent
- Absolute Flexibilität für die Mitarbeiter bei der Einzahlung
- Hohe Mitarbeiterakzeptanz und Stärkung der Arbeitgebermarke
- Zusätzliche Liquidität für die Unternehmensfinanzierung

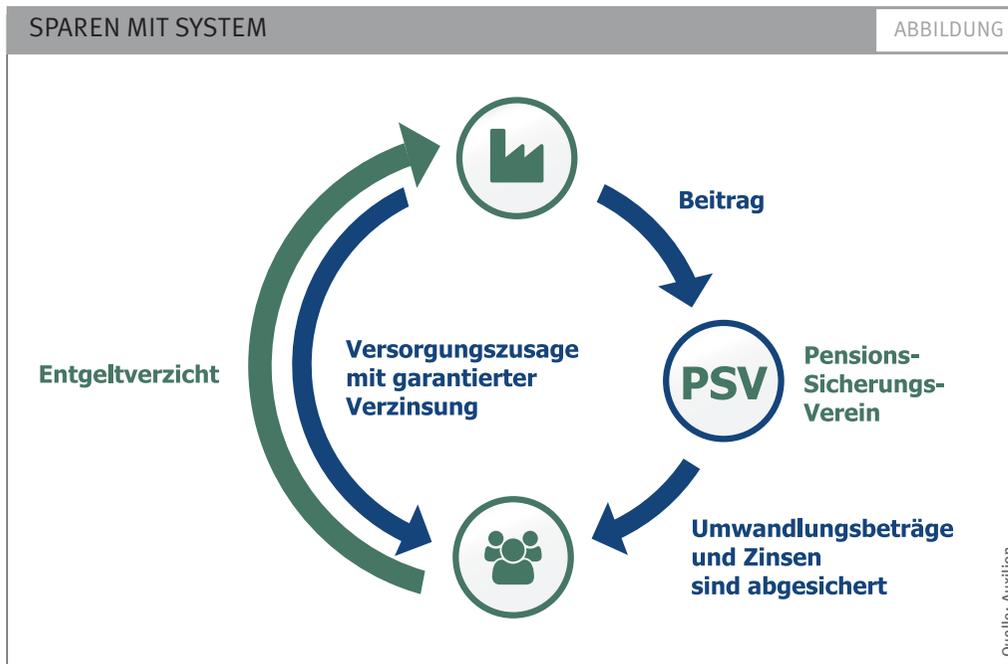
HERAUSFORDERUNGEN

INFO

- Alle Stakeholder einzubeziehen, ohne gleich ganze Abteilungen zu blockieren. Nach der positiven Grundsatzentscheidung agierten Betriebsrat und Führungskräfte als Multiplikatoren.
- Anfängliche Skepsis in Bezug auf zusätzlichen Aufwand in der Personal- und Lohnbuchhaltung. Durch persönliche Betreuung und intelligente EDV wurden die Bedenken der Mitarbeiter aus diesen Bereichen aufgefangen.

wird dabei von den Unternehmen selbst festgelegt und orientiert sich an deren Finanzstruktur und Unternehmensphilosophie. Voit bietet seinen Mitarbeitern beispielsweise eine garantierte Verzinsung von vier Prozent.

Bei einem Familienunternehmen wie Voit spielt zudem die Verantwortung den Mitarbeitern gegenüber eine große Rolle. Jeder mittelständische Betrieb, der dieses System nutzt, hat so die Möglichkeit, ein maßgeschneidertes



Die Beträge des Arbeitnehmers und die Garantieverzinsung des Arbeitgebers sind über den Pensions-Sicherungs-Verein abgesichert.

bAV-System mit eigenen Spielregeln zu entwickeln. Das Identifikationspotenzial ist durch die Vermarktung im Corporate Design des Unternehmens immens. Auf diesem Weg wird auch die Arbeitgebermarke nachhaltig gestärkt. Die Voit-Zukunftsvorsorge wird bei Einstellungsgesprächen und Interviews elementarer Bestandteil sein, da sich das Unternehmen im Vergleich zu anderen Arbeitgebern der Region unterscheidet. Damit steigen die Chancen, neues Personal und hochqualifizierte

Mitarbeiter für das Haus zu gewinnen. Das unternehmensspezifische Vorsorge-System ist somit ein sehr wichtiger Bestandteil im Employer Branding und zeigt seine Wirkung nach außen und nach innen. In Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels und im War for Talents, also im Wettbewerb, talentierte junge Menschen für ein Unternehmen zu begeistern, zeigt die eigene Zukunftsvorsorge Voit als attraktiven und sehr verantwortungsvollen Arbeitgeber.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER NUTZEN

Voit kommt damit aber nicht nur seinem gesetzlichen Anspruch auf eine betriebliche Altersvorsorge nach, sondern verbessert gleichzeitig seine eigene langfristige Finanzsituation, da das Kapital im Unternehmen verbleibt. Mit den zusätzlichen Mitteln können Kredite abgelöst, neue Produkte entwickelt oder Expansionschancen genutzt werden. Ebenso ist es möglich, die Liquidität in Krisenzeiten zu nutzen, um die Resilienz der Firma durch eine verbesserte Kapitalsituation zu stärken. Das Betriebsrentensystem von Auxilion verzichtet ganz bewusst auf die Instrumentarien und Prognosen der globalen Finanzindustrie. Stattdessen garantiert das Auxilion-System den Arbeitnehmern eine feste Verzinsung. Versicherungstypische Kosten wie Provisionen und Verwaltungsgebühren fallen für Mitarbeiter nicht an. Alle über die Laufzeit eingezahlten Beträge und Zinsen sind über den Pensions-Sicherungs-Verein insolvenzgeschützt.

HOHE BETEILIGUNGSQUOTE

Mit der Voit-Zukunftsvorsorge kann das Unternehmen als attraktiver und sehr verantwortungsvoller Arbeitgeber auftreten. Die hohe Beteiligungsquote spricht für sich.

Rund 70 Prozent der beratenen Mitarbeiter nutzen das System schon kurz nach der Einführung im April 2017. Dazu trägt neben der unternehmensindividuellen Vermarktung vor allem auch

die umfassende Beratung der Mitarbeiter bei. Auch nach der Umsetzung finden im Rahmen der dauerhaften Betreuung regelmäßige Beratungstage für neue Mitarbeiter statt. Erfahrungsgemäß erhöht sich dadurch die Beteiligungsquote stetig.

Die Entscheidung für den eigenen Weg fiel nicht nur, weil das Unternehmen seine Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeiter ernst nimmt. Durch die Voit-Zukunftsvorsorge entsteht auch ein gewisser Liquiditätszufluss für die Zukunft, der die Bankenabhängigkeit etwas verringert und Spielraum lässt, um am Markt besser reagieren zu können.

AUTOREN



Alexander Wörner,
Personalleiter,
VOIT-Gruppe,
St. Ingbert,
alexander.woerner@voit.de



Joachim Bangert,
Vorstand,
auxilion AG,
Heppenheim,
joachim.bangert@auxilion.de